

Aktion – Das am 13. Juli startende Performance-Festival »Echt Jetzt!« steht unter dem Motto »zusammen finden«

Jung, bunt und vielfältig

VON CHRISTOPH B. STRÖHLE

REUTLINGEN/TÜBINGEN. Zum fünften Mal seit dem Jahr 2019 präsentiert das Theaterpädagogikzentrum Baden-Württemberg (TPZ) in der kommenden Woche das Performance-Festival »Echt Jetzt!« mit Beiträgen von Amateuren und Profis. Als Vorgänger hatte es 2017 in Reutlingen und Tübingen die internationale Performance-Begegnung »Fields of Vision« gegeben.

Das jeweilige Festivalmotto habe sich in den vergangenen Jahren wie von selbst ergeben, sagen Andreas Hoffmann und Monika Hunze vom Organisatorenteam. Während man im vergangenen Jahr – die Coronapandemie ließ grüßen – das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Regeln thematisierte, sah man in diesem Jahr die »Notwendigkeit eines neuen Zusammen-Suchens und Zusammen-Findens, Zusammen-Kommens als zentrales Anliegen unserer Zeit«. Entsprechend rief das TPZ Ensembles, Kunst- und Kulturschaffende, Theatergruppen aller Art auf, sich zusammenzutun, neue Konstellationen zu bilden, Kooperationen einzugehen und Gemeinsames zu kreieren.

Das Interesse und der Zulauf seien überwältigend gewesen, so Hoffmann und Hunze. Nahezu 30 ganz unterschiedliche Beiträge mit einem starken Schwerpunkt der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen seien entstanden, was die Organisatoren sehr freut, zumal die Beteiligung von jungen Menschen 2022 pandemiebedingt doch recht mager war. Der Festivaljahrgang 2023 werde »regional, jung, bunt und extrem vielfältig – im Mix von Generationen, Genres, Gruppen und Gestaltungsformen«, kündigen die Festivalmacher an. Nicht zuletzt Gruppen, die sich an verschiedenen Hochschulen gefunden haben, Vereine und auch Seniorengruppen sind dabei.

Auf der Neckarinsel

Los geht es am Donnerstag, 13. Juli, um 15.30 Uhr in Reutlingen im Garten des Heimatmuseums, wo bis 20 Uhr bei freiem Eintritt unter freiem Himmel – das gilt für das gesamte Festival – in schneller Folge um die 15 Minuten dauernde Präsentationen stattfinden. Zur Eröffnung ist ein Grußwort von Reutlingens Erstem Bürger-



Das Performancekollektiv äöü zeigt am 13. Juli gegen 18.45 Uhr im Reutlinger Heimatmuseumsgarten eine Performance unter dem Titel »Es war einmal die Zukunft«. FOTO: PR

meister Robert Hahn angekündigt. Das Programm am Freitag, 14. Juli, ist von 15.30 bis 20 Uhr ebenfalls dort.

Am Samstag, 15. Juli, zieht das Festival auf die Tübinger Neckarinsel um, wo verschiedene Gruppen von 12 bis 21 Uhr die Platanenallee bespielen. Hier wird um 12 Uhr mit Oberbürgermeister Boris Palmer als Grußredner gerechnet. Beginnend an der Neckarbrückentreppe werden sich die Performer von Auftritt zu Auftritt – über 20 an der Zahl – bis zum Silberdenkmal und wieder zurück bewegen.

»Wir rechnen dort mit 70 Prozent Laufpublikum und 30 Prozent Zuschauerinnen und Zuschauern, die gezielt hinkommen«, sagt Andreas Hoffmann, der auf das Stadtfest am selben Tag in der Innenstadt verweist. Er selbst ist an einem »Fußspiel« beteiligt. Dafür werden mit Gipsbinden von Freiwilligen die Füße abgeformt. Diese Fußpaare werden dann zu

Spielfiguren in einem sich entwickelnden Spielfeld.

In Reutlingen wird man wohl wieder hauptsächlich Publikum haben, das den Heimatmuseumsgarten gezielt ansteuert. Der in der Coronazeit aus der Not heraus geborene Festival-Spielort habe sich

bewährt, sagt Monika Hunze. »Er ist uns ans Herz gewachsen.« Was auch an dem geschützten Rahmen liege, den er biete und den nicht zuletzt Performerinnen und Performer ohne langjährige Auftrittserfahrung zu schätzen wüssten.

Quer durch die Innenstadt

Ein »Special« gibt es in Reutlingen auch noch: Am Sonntag, 16. Juli, geht das Festival raus, mit kleinen performativen Interventionen – vom Standbild bis zur Mitmach-Aktion, vom Lied bis zum Tanz, von der Szene bis zum Interview – quer durch die Innenstadt. Das Motto »zusammen gehen« passe hier im wahrsten Sinne des Wortes, so die Veranstalter. Der Parcours beginnt um 15 Uhr am Heimatmuseumsgarten und dauert bis 17 Uhr. Immer mehr Menschen sollen zusammenkommen, die schließlich auf dem Marktplatz eine Gemeinschaftsaktion gestalten. Wobei die Beiträge sich allesamt um die Frage drehen: Was braucht es, um zusammenzufinden? T.o.N., das Theater ohne Namen der Bruderhaus-Diakonie, zelebriert gemeinsam mit dem Publikum den Festivalabschluss.

Das Festival – der Etat liegt bei rund 23 000 Euro – wird zum Hauptteil vom Landesverband Amateurtheater finanziert. Darüber hinaus stellen die Städte Reutlingen und Tübingen, die Jugendstiftung BW, die LBBW und die Sparkassenversicherung Mittel dafür bereit.

Auch Profikünstler und -gruppen, die mitwirken wollten, sind auf die Organisatoren zugekommen. So gibt es beispielsweise einen Auftritt des Performancekollektivs äöü, hinter dem frühere Teammitglieder des Tübinger Zimmertheaters stecken. (GEA)

FESTIVAL »ECHT JETZT!« VON 13. BIS 16. JULI

Programm in Reutlingen und Tübingen unter freiem Himmel

Das Performance-Festival »Echt Jetzt!« des Theaterpädagogikzentrums Baden-Württemberg (TPZ) beginnt am **Donnerstag, 13. Juli**, um 15.30 Uhr im Reutlinger Heimatmuseumsgarten. Der letzte Programmpunkt startet dort um 19 Uhr. Ebenso ist dort am **Freitag,**

14. Juli, von 15.30 bis 20 Uhr Programm.

Am **Samstag, 15. Juli**, zieht das Festival auf die Neckarinsel in Tübingen um, wo von 12 bis 21 Uhr Programm geboten wird.

Der Festival-Abschluss ist dann am **Sonntag, 16. Juli**, wieder in Reutlingen. Ein Parcours, der am

Heimatmuseumsgarten startet, führt dann unter dem Motto »Alles geht – zusammen« von 15 bis 17 Uhr über mehrere Stationen in der Innenstadt und mündet auf den Marktplatz. Der Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen ist frei. (GEA)